

*Dorcadion cribricolle* Kraatz n. sp.

*Dorc. polito affine, sed thorace crebre punctato, nigrum, tibiis tarsisque rufescentibus, elytris nitidis, vittis niveis 4, suturali communi valde angusta, dorsali hac latiore, marginali et humerali latis, ad apicem usque productis, vitta fusca parum distincta juxta-suturali, ante medium interdum nivea. — Long. 18 mill. (Femina.)*

Nur mit *politum* ♀ zu vergleichen, nach hinten weniger verschmälert, Kopf und Halsschild nicht glatt, sondern Hinterhaupt und Halsschild dicht und kräftig punktirt.

Fühler schwarz, von halber Körperlänge. Vorderkopf ziemlich dicht und fein punktirt, schwierig vom Hinterhaupt abgesetzt, dieses dicht und kräftig punktirt, eine Mittelrinne und die Seiten weiß behaart. Thorax quer, mit kräftigen Seitendornen, an den Seiten und auch wohl in der Mitte weiß behaart (bei meinen Stücken nur an der Basis). Während bei *nitidum* der gemeinschaftliche weiße Nathstreif sehr breit ist, ist er hier sehr fein, je nach der Breite der schmalen Rückenbinde etwas schmaler oder breiter als diese, diese deutlich schmaler als Schulter- und Randbinde, die beiden glänzend schwarzen Zwischenräume zwischen diesen drei Rippen kantig erhaben, vorn schwach punktirt, hinten glatt. Innen neben der Rückenbinde tritt eine fuchsige-graue Binde mehr oder minder deutlich hervor, welche gerade nach vorn geht, während die Rückenbinde an der Basis sich deutlich mehr nach aufsen zieht; diese fuchsige Binde kann weiß werden, dann wird auch die Rückenbinde breiter weiß und die fuchsige bildet vorn eine accessorielle, hinten abgekürzte und mit der Rückenbinde zusammenfließende weiße Binde. So bei meinen beiden Weibchen! gewiß giebt es noch andere Varietäten. Der Mann ist mir unbekannt.

Einige Stücke in meiner und Dr. Staudinger's Samml. vom Altai.

*Dorcadion obtusipenne* Motsch. (Col. Severstsef, Bull. Ac. St. Petersb. I., Mel. biol. 3, p. 538) soll dem *Glycyrrhizae* sehr nahe verwandt sein, kürzer, hinten weniger verengt, die Spitze der Fld. abgerundet, comme dilatée, Halsschild größer, Seitendornen spitzer, und in der östlichen Kirghisen-Steppe (Fort Perofski) und der Sou-garei das *Glycyrrhizae* remplaciren. Aber gewiß nicht als Art, da die Dilatation der Fld. schon bei Stücken derselben Localität sehr variirt, warum nicht local noch etwas mehr?

G. Kraatz.